

Gendern in Anleitungen

Prof. Dr. Monika Weissgerber

monika.weissgerber@hs-aalen.de

Dipl.-Ing. Achim Götz

achim@goetztext.de



tekom Regionalgruppe
Berlin/Brandenburg
September 2021

Was Sie heute erwartet:

Hintergrund

Worum geht es überhaupt, wo liegt das Problem und warum reden wir überhaupt darüber.

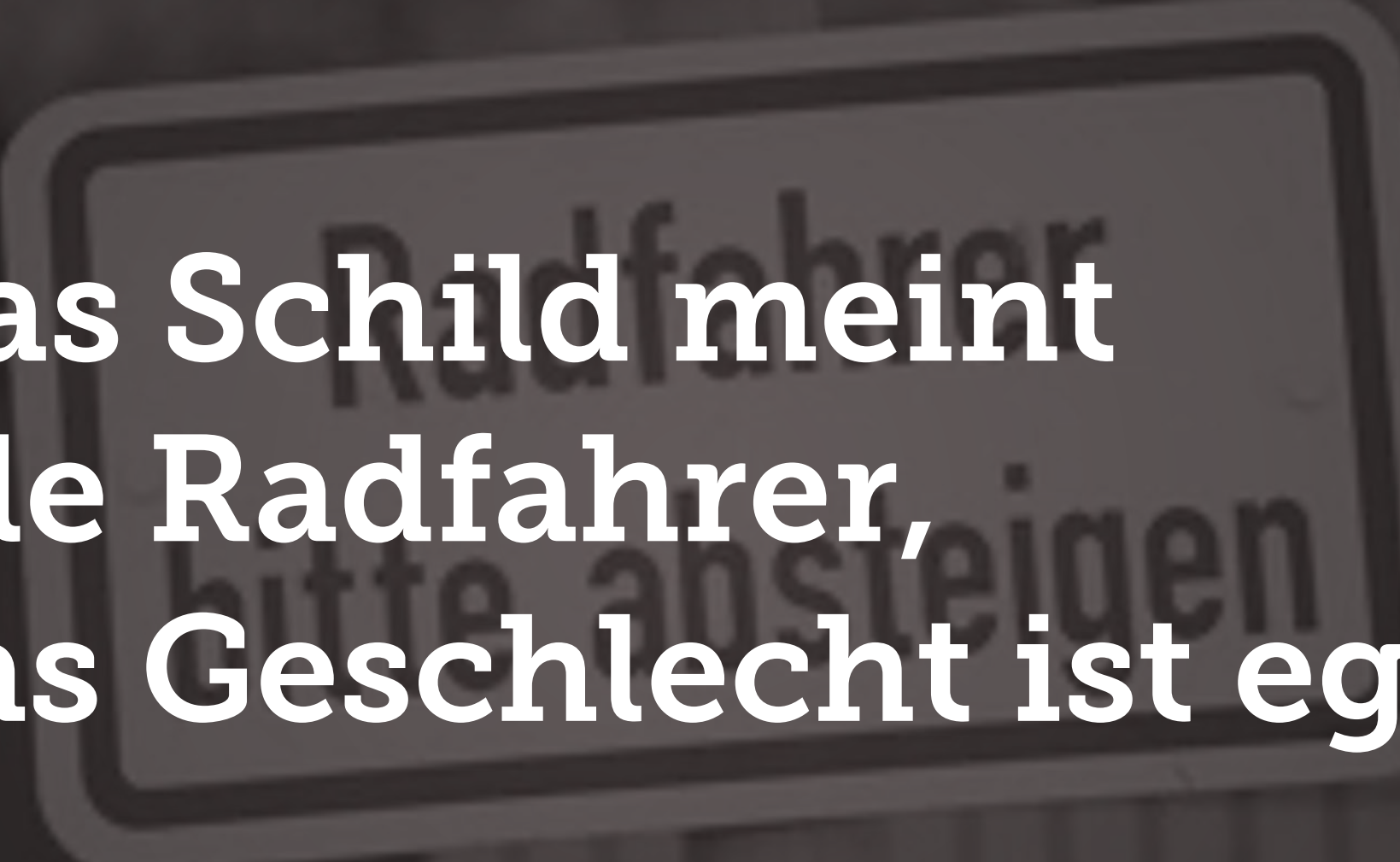
13 Beispiele

Echte Beispiele, die zeigen, wie andere gendern.

Unsere Praxis

Wie wir vorgehen und was wir empfehlen.

**Radfahrer
bitte absteigen**



**Das Schild meint
alle Radfahrer,
das Geschlecht ist egal.**





Quelle: Humphrey Muleba, www.unsplash.com



§ 622

Kündigungsfristen bei Arbeitsverhältnissen

(1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,

iPhone – Benutzerhandbuch

Wissenswertes über dein iPhone

[Inhaltsverzeichnis](#) (+)



Generisches Maskulinum

Ein generisches Maskulinum ist ein maskulines (männliches) Nomen oder Pronomen, bei dem das Geschlecht der damit bezeichneten Personen nicht von Bedeutung oder unbekannt ist oder das sich sowohl auf männliche als auch nichtmännliche Personen bezieht.

Problem gelöst: Es gibt kein Problem!







Quelle: www.unsplash.com



- Frauen u.a. möchten nicht „mitgemeint“ sein.
- Darum geht es beim Gendern: Frauen u.a. sichtbar machen statt nur „mitmeinen“.

Zwei Arten von Geschlecht

Genus

- Grammatikalisches Geschlecht
- Maskulinum, Femininum, Neutrum

Sexus

- Biologisches Geschlecht
- männlich, weiblich



Muss nicht übereinstimmen!

Grammatisches Geschlecht im Deutschen

Maskulinum, Femininum, Neutrum:

- Substantive, Artikel, Pronomina, teils Adjektive
- Wortbildungselemente!
bei Personen: -er (Lehrer, Arbeiter, Zuhörer...), -eur (Ingenieur, Friseur...), -or (Direktor, Autor...), -ist (Jurist, Aktivist...),
-ent (Agent, Kontrahent...) usw.

Situation in anderen Sprachen

- Ungefähr die Hälfte der Sprachen kennen das Konzept „Genus“.
- Die Diskussion ums Gendern gibt es auch in anderen Sprachen, z. B. Französisch:
 - le maire
 - la maire
 - madame le maire
 - madame la maire
 - mairresse

Sprache befindet sich immer im Wandel

- Sie ist meine beste Schülerin
- Sie ist mein bester Schüler

Das Problem hätten Sie vor 50 Jahren nicht gehabt!

In der DDR waren weibliche Berufsbezeichnungen eher unüblich, Frauen arbeiteten als Lehrer, Verkäufer usw.

Und 2041?

Wörter transportieren Bedeutung

Was stellen Sie sich
unter einem Tisch vor?

Wörter transportieren Bedeutung



Bedeutung verändert sich

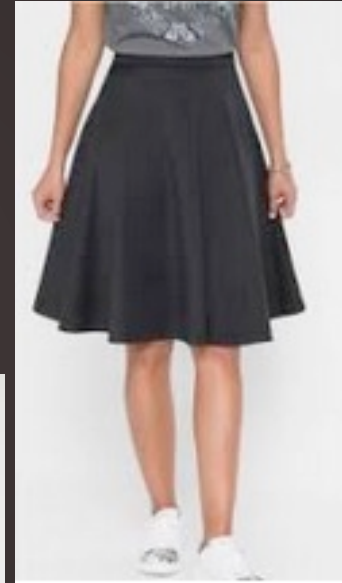
irgendwas mit Platte und Beinen/Stempel, mehr oder weniger erhöht vom Boden

eine Art „Konzept“

Konzepte (Bedeutungen) verändern sich entsprechend der historischen Gegebenheiten

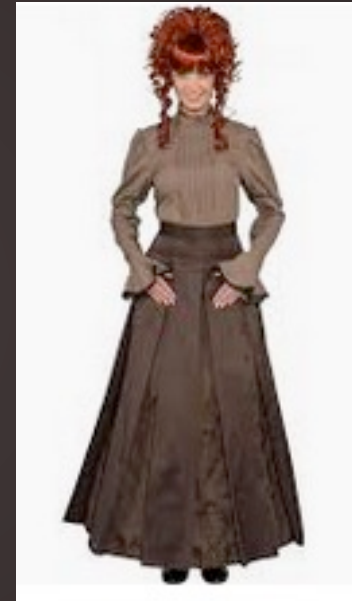
Bedeutung verändert sich

2021:
„Ich ziehe heute
einen Rock an“

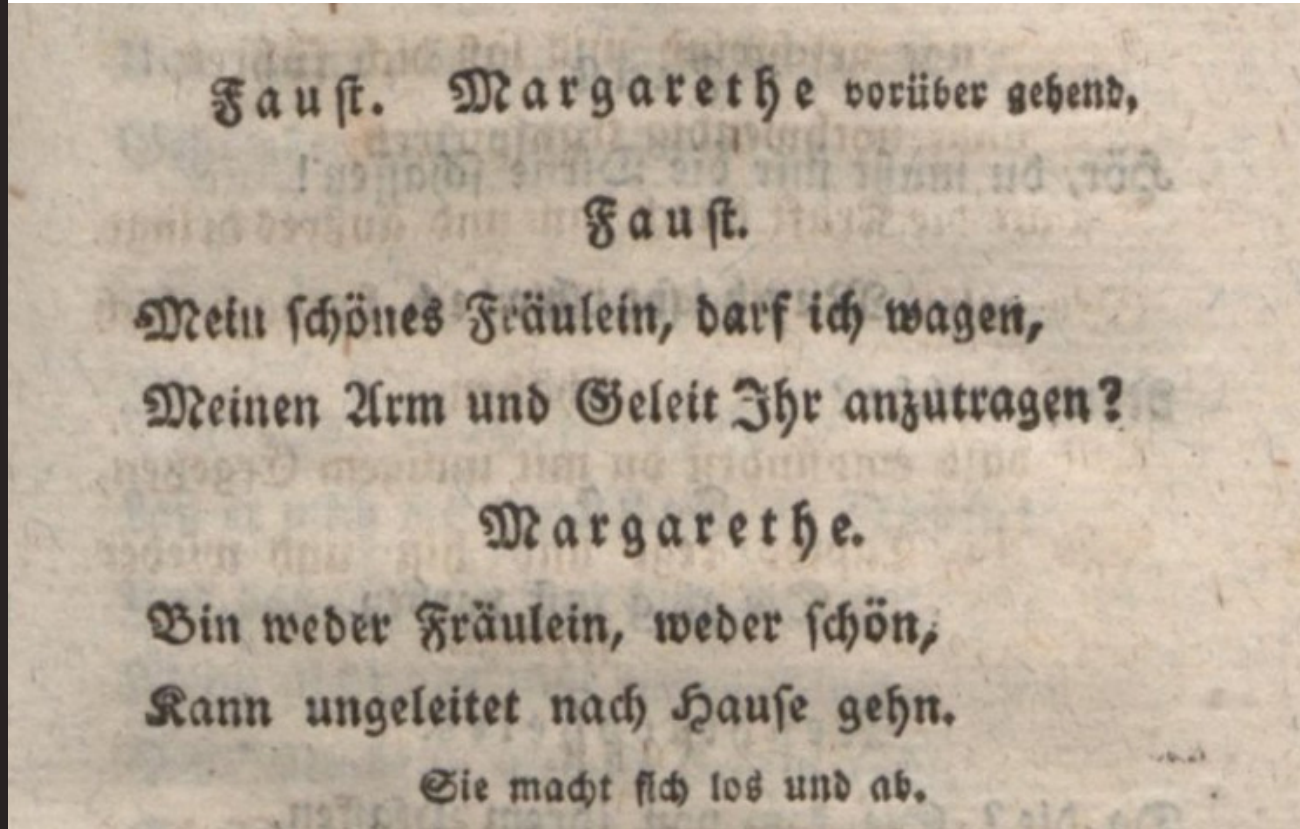


Bedeutung verändert sich

Vor 1900:
„Ich ziehe heute
einen Rock an“



Bedeutung verändert sich



Faust. Margarethe vorüber gehend.

Faust.

Mein schönes Fräulein, darf ich wagen,
Meinen Arm und Geleit Ihr anzutragen?

Margarethe.

Bin weder Fräulein, weder schön,
Kann ungeleitet nach Hause gehn.

Sie macht sich los und ab.

Faust.

Bey'm Himmel, dieses Kind ist schön!
So etwas hab' ich nie gesehn.

Sie ist so sitt- und tugendreich,
Und etwas schnippisch doch zugleich.

Der Lippe Roth, der Wange Licht,

Bedeutung verändert sich

„Fräulein“ wird von Goethe im Faust im alten Sinne von „junge unverheiratete Frau adliger Abstammung“ gebraucht. Auch: respektvolle Ansprache der Dienerschaft

Später: Standesunterschiede verschwinden →

„Fräulein“: unverheiratete Frau

Im offiziellen Amtsdeutsch wurde die Anrede „Fräulein“ am 16. Februar 1971 weitgehend abgeschafft.

Anrede verschwindet zunehmend aus dem Sprachgebrauch – auf Initiative (!) der Frauenbewegung

Bedeutung verändert sich

1950:

„Die Kunden (Benutzer, Bewohner...)“: männlich und weiblich

2021:

„Die Kunden (Benutzer, Bewohner...)“: männlich

„Die Kundinnen (Benutzerinnen, Bewohnerinnen ...)“: weiblich

„Die Kund*innen (Benutzer*innen, Bewohner*innen ...)“: männlich, weiblich, divers

Politischer Disput



Wir sind hier,
wir sind laut,
weil ihr uns die
Sprache klaut.

Gendern?
Nein danke!

JUNIK.de

Mutter
& Vater
statt
Elternteil

Gendern?
Nein danke!

JUNIK.de

Wir sind mehr.

Gendern?
Nein danke!

JUNIK.de



**Wer bestimmt in
Deutschland,
was korrektes
Deutsch ist?**

Wer bestimmt korrektes Deutsch?

- Der DUDEN?
- Der Rat für deutsche Rechtschreibung?

Wie steht der Rechtschreibrat zum Thema „Gendern“?

„[...] Auffassung, dass allen Menschen mit geschlechtergerechter Sprache begegnet werden soll und sie sensibel angesprochen werden sollen. Dies ist allerdings eine gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Aufgabe, die nicht allein mit orthografischen Regeln und Änderungen der Rechtschreibung gelöst werden kann.“

→ keine konkreten Empfehlungen!

13

Doppelnennung

- Jeder Informatiker **und** jede Informatikerin hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er **bzw.** sie hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner **und** Schreinerinnen lösten das Problem in fünf Minuten.

Klammern

- Jede(r) Informatiker(in) hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er (sie) hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner(innen) lösten das Problem in fünf Minuten.

Monteur(innen) können Sie nicht schreiben, da dann das „e“ für den männlichen Plural fehlt. Sie könnten stattdessen mehrere Klammern benutzen: Monteur(inn)e(n).

Schrägstrich

- Jede/**r** Informatiker/**in** hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er/**sie** hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner/**innen** lösten das Problem in fünf Minuten.

Binnen-I

- Jede**R** Informatiker**In** hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er **(?)** hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner**Innen** lösten das Problem in fünf Minuten.

Damit umgehen Sie das Problem, dass sich die unterschiedlichen Endungen nicht gut kombinieren lassen. Diese Schreibweise kam in den 80er Jahren auf.

Trennung durch i

- Jede**R** Informatiker**in** hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er (?) hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner**innen** lösten das Problem in fünf Minuten.

Das i mit Trema kann wie die Binnenmajuskel verwendet werden. Diese Schreibweise ist relativ neu, wir haben sie erst dieses Jahr das erste Mal gesehen.

Gender Gap

- Jede*r Informatiker*in hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er*sie hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner*innen lösten das Problem in fünf Minuten.

Das Gleiche mit Unterstrich:

- Jede_r Informatiker_in hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Er_sie hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner_innen lösten das Problem in fünf Minuten.

Koch*in / Köch*in
ein/eine prominenter Redner*in



Anwalt für Genderfragen: Innenverteidiger.

www.twitterperlen.de
Quelle: twitter.com/Regendelfin

ze.tt

So wirst du der*die perfekte Trauzeug*in

Wer glaubt, es wäre mit einer Unterschrift beim Standesamt oder in der Kirche getan, liegt falsch: Trauzeug*innen haben oft alle Hände voll zu tun. Eine – nennen wir es – Jobbeschreibung

(e)x-Form

- Jedes **s** Informatik**x** hat mindestens fünf Jahre studiert.
- **Ex** hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreinx lösten das Problem in fünf Minuten.

- Jeda **a** Informatika**a** hat mindestens fünf Jahre studiert.
- **A** hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreinas lösten das Problem in fünf Minuten.

Die Idee dahinter: Nicht alle Menschen können sich mit der Kategorie „männlich“ oder „weiblich“ identifizieren.

Generisches Femininum

Einen Aufsehen erregenden Schritt vollzog 2011 die Uni Leipzig: Sie beschloss, bei der Neufassung ihrer Grundordnung nur noch die weibliche Form für Berufsbezeichnungen zu benutzen.

- Jede Informatikerin hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Sie hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreinerinnen lösten das Problem in fünf Minuten.

Generisches Femininum an der Uni Leipzig

06.06.2013, 17:34 Uhr

„Frauen sind keine Sonderfälle“

Die Uni Leipzig führt das generische Femininum ein. Der Linguist Horst Simon erklärt, warum er das für "erfreulich" und "mutig" hält - und warum die USA schon viel weiter sind. VON ANJA KÜHNE



In der Uni-Verfassung nur noch Professorinnen. Männer sind natürlich mitgemeint. Die Universität Leipzig entfacht eine neue... FOTO: PICTURE ALLIANCE / ZB

Neutrum für alle

- Jedes Informatiker hat mindestens fünf Jahre studiert.
- Es hat danach viele Jobangebote.
- Die Schreiner lösten das Problem in fünf Minuten.

Formen mischen

- Unter den Teilnehmern unserer Social-Media-Kurse sind **Rechtsanwältinnen** ebenso vertreten wie **Lehrer, Informatikerinnen, Friseure** und **Verwaltungsangestellte**.

Wenn Sie Beispiele benutzen, darf statt der fleißigen Sekretärin und des kompetenten Technikers auch mal die erfahrene Pilotin, die langjährige Vorstandsvorsitzende und der warmherzige Altenpfleger vorkommen.

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

Partizip

- Studenten → **Studierende**
- Lehrer → **Lehrende**
- Briefträger → **Brieftragende?**

Satzbildung mit „wer“, „alle, die“, „diejenigen“ ...

- die heutige Referentin/der heutige Referent → **diejenigen, die heute referieren**
- alle Benutzer(innen) → **alle, die dieses Programm benutzen**

Geschlechtsneutrale Bezeichnung

- Mitarbeiter -> Personal, Team, Belegschaft
- Gerätewart -> Geräteaufsicht

Bar. 2000 (2)

Verzeichniß
der
Studirenden,
welche sich in dem
Churfürstlichen Schulhause
zu
München
durch Talente und Fleiß ausgezeichnet,
und
Preise erhalten haben,
im Jahre 1796
den 23ten Augst.



Plural

Sie benutzen möglichst den Plural der männlichen Form, weil Sie im Folgetext das Pronomen „er“ bzw. „sein“ vermeiden können:

- **Alle Informatiker** haben mindestens fünf Jahre studiert.
- **Sie** haben danach viele Jobangebote.

Sie betonen im Vorwort, dass Sie mit den männlichen Bezeichnungen immer die Frauen mitmeinen, und machen ansonsten, was Sie für gut halten.

Sie betonen im Vorwort, dass Sie bzw. Ihre Produkte sich an Menschen jeder Geschlechtsidentität richten, dass es Ihnen nicht ausreicht, die männliche Sprachform für alle zu verwenden, und dass Sie sich in diesem Text, der Anleitung usw. bemüht haben, alle explizit zu benennen. Dieses Versprechen sollten Sie dann aber auch einhalten.

Nichts davon ist perfekt!!!

- Jede Lösung hat grammatische Fehler/stilistische Merkwürdigkeiten
- Was sagt der Sprachenrat? Hält sich vornehm zurück, beobachtet nur.
- Andere Autoritäten?

Problem gelöst: Es gibt keine perfekte Lösung,
wir machen einfach gar nichts!



Rat für Deutsche Rechtschreibung

Letzte Empfehlung vom 26.03.2021:

„[...] Das Amtliche Regelwerk gilt für Schulen sowie für Verwaltung und Rechtspflege. Der Rat hat vor diesem Hintergrund die Aufnahme von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung zu diesem Zeitpunkt nicht empfohlen.“

Beitrag des DUDEN

Rund 12.000 Einträge für Berufsbezeichnungen im Onlineduden sollen ergänzt werden/wurden ergänzt

Arzt, der männliche Person, die nach Medizinstudium und klinischer Ausbildung die staatliche Zulassung (Approbation) erhalten hat, Kranke zu behandeln (Berufsbezeichnung)

Was wir so machen – in Sachen Gendern ...

Betr. Fachbuch „Schreiben in technischen Berufen“

Fachartikel, z. B. in tekomp-Nachrichten (Götz oder Weissgerber),

Skripte für Seminare „Schreiben in technischen Berufen“ (Weissgerber/Götz seit 2013)

Beratungsprojekte, Redaktionsleitfäden

• Was wir nicht mögen:

- Schrägstrich, Binnen-I, Gender-Gap, Neutrum, -(e)x oder -A

Was wir so machen – in Sachen Gendern ...

- Was wir praktizieren: Wir mischen
 - den generischen Plural Maskulinum, Weiterführung mit **sie**:
wenn wir mit vertrauten Kollegen, Familienmitgliedern,
Nachbarn oder Freunden sprechen
 - den generischen Singular:
Der Verfasser des Schreibens ist nicht zwangsläufig der
Adressat der weiteren Kommunikation
 - die Doppelform mit **und**:
Die Kolleginnen und Kollegen werden sich über Sie lustig
machen.
 - die Klammerform:
Beispiel: Sie sind Ansprechpartner(in) für das
Beschwerdemanagement

Was wir so machen – in Sachen Gendern ...

- Was wir praktizieren: Wir mischen
 - die Ersatzformen:
 - die penetrant-herablassende Ausdrucksweise von medizinischem Personal
 - Was spricht dagegen, wenn der Mensch, der den Brief, die E-Mail mit seinem persönlichen Namen unterschreibt, ...
 - Satzbildung mit *Wer, Alle, die ...* oder *Diejenigen, ...*
Wer solche Sätze liest, ... (statt: *Der Leser solcher Sätze*)
 - gemischte Beispiele, gerne gegen den Strich (herkömmliche Rollen):
 - Unter den Teilnehmern unserer Social-Media-Kurse sind Rechtsanwältinnen ebenso vertreten wie Lehrer, Informatikerinnen, Friseure und Verwaltungsangestellte.
 - Mittendrin: die Pilotin aus Marseille, der Fluglotse (gebürtiger Niederbayer) und die schwäbische Flughafenfeuerwehr, die sich schnell und effektiv verständigen müssen.

Was wir so machen – in Sachen Gendern ...

- Was wir praktizieren: Wir mischen
 - im Beispiel eine weibliche Person statt des generischen Maskulinums:
Dass die Verfasserin des Schreibens im Namen des Unternehmens „spricht“,
 - Wir betonen im Vorwort, dass wir uns an Menschen jeder Geschlechtsidentität richten, auch wenn wir manchmal die maskulinen Formen verwenden.

Aus einer Empfehlung (Hochschule Aalen) :

Überlegen Sie die Anwendung in der folgenden Reihenfolge:

1. Ist die Anwendung eines geschlechtsneutralen Begriffs möglich?, wenn nicht, dann
2. Kann ein Partizip gebildet werden (das auch Sinn macht!)?, wenn nicht, dann
3. Kann etwas so umformuliert werden, dass niemand ausgeschlossen wird?, wenn nicht, dann
4. Nutzen des Doppelpunktes als Ausnahme

Noch ein Tipp: Vermeiden Sie Geschlechtsangaben, wenn sie nicht notwendig sind.

Aus einer Empfehlung (Hochschule Aalen) :

Neutrale Begriffe: Verwenden Sie, wenn möglich, geschlechtsneutrale Begriffe. z.B: Anstatt „Leiter“ besser „Leitung“, Personal, Fachkraft...

Partizip: Verwenden Sie eine neutrale Schreibweise. Auch bekannt als substantiviertes Adjektiv oder Partizip.
z.B. Studierende, Forschende, Lehrende....

Umformulierungen: Manchmal reicht es schon, einen Satz einfach nur umzustellen, um niemanden auszuschließen.
z.B. Anstatt „Jeder kann sich bewerben“ besser „Alle können sich bewerben“ oder anstatt „Der Verfasser des Werks ist unbekannt“ besser „Es ist nicht bekannt, wer das Werk verfasst hat“.

Doppelpunkt

Sollten einmal alle diese Möglichkeiten nicht funktionieren, empfehlen wir aufgrund der Barrierefreiheit (Text-zu-Sprache) den Doppelpunkt, statt des Gendersterns „*“, der hier zu Problemen führen kann.
z.B. anstatt „Professorinnen und Professoren“ besser „Professor:innen“

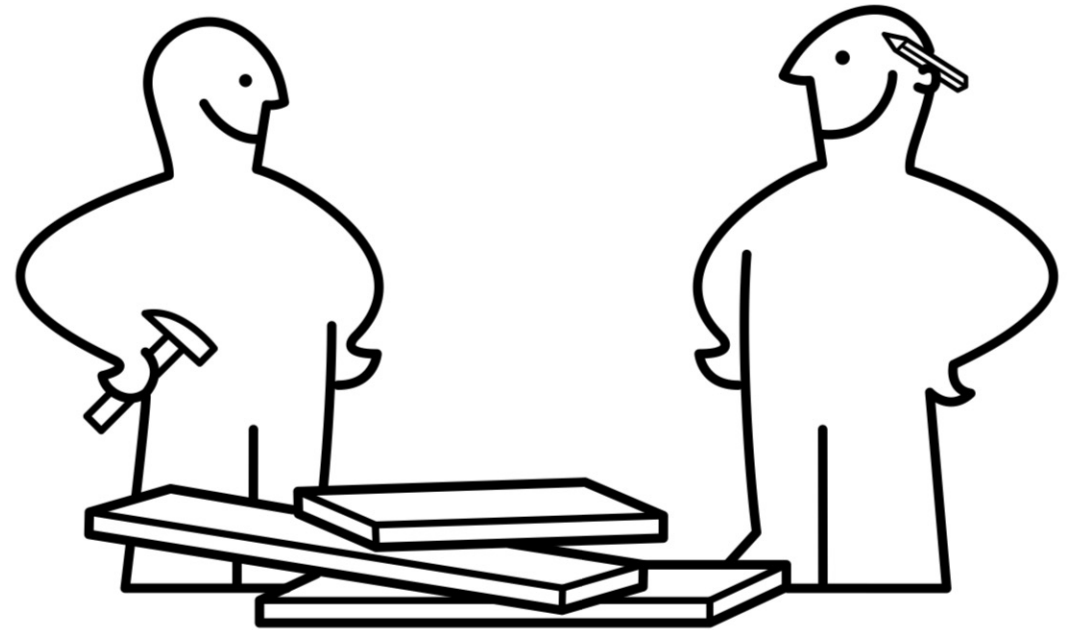
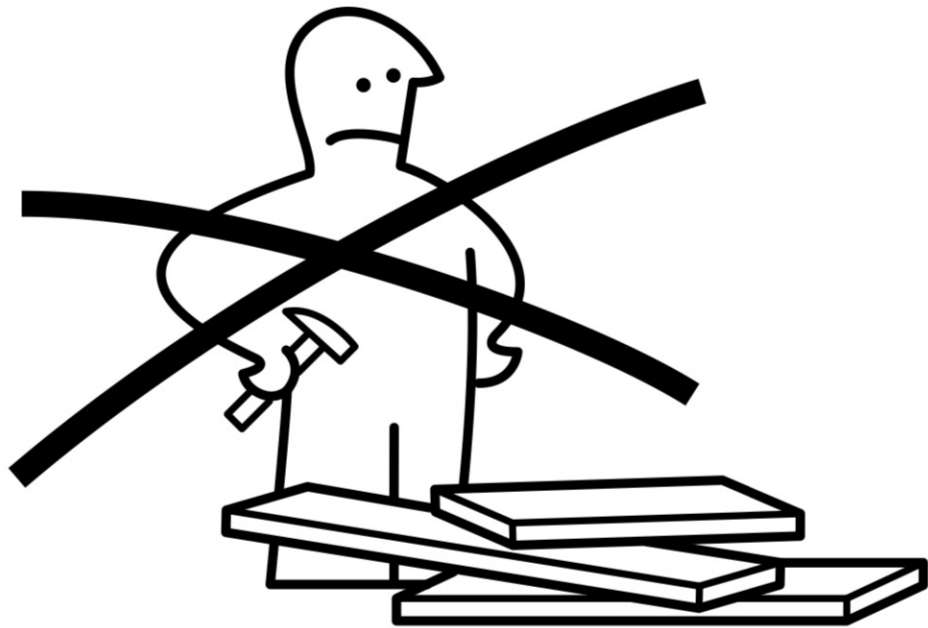
Gendern in Anleitungen

Wo in Anleitungen werden Personen überhaupt erwähnt?

Schreiben Sie persönlich!

- Alle Monteure müssen Sicherheitsschuhe tragen.
- Alle Monteurinnen und Monteure müssen Sicherheitsschuhe tragen.
- Tragen Sie Sicherheitsschuhe.

Gendern in Anleitungen



Frauenrechtlerin Marlies Krämer



Sie kämpft weiter für eine weibliche Sprache

7. März 2019 um 20:14 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Das Wort zum Sonntag

Sie erinnern sich: Es geht um ANLEITUNGEN:

Berücksichtigen Sie die Bedürfnisse und Lesegewohnheiten aller Zielgruppen, verprellen Sie niemanden. Erzeugen Sie keine Missverständnisse – unter Umständen muss Ihr Text eindeutig und rechtssicher sein. Ihre Texte sollen vorlesbar sein und grammatisch korrekt.

Das Ergebnis: notgedrungen ein Kompromiss!

Gendern in Anleitungen

Prof. Dr. Monika Weissgerber

monika.weissgerber@hs-aalen.de

Dipl.-Ing. Achim Götz

achim@goetztext.de



tekom Regionalgruppe
Berlin/Brandenburg
September 2021